



<http://sport.dau-line.de>

DLR

Dau Line Racing

www.DL-Racing.de



Kfz-Service Dau



Teaminfo vom 03.07.2008

Erfolg beim Saison-Highlight

+ Saisonsieg beim längsten Slalom Deutschlands + Nach fünf Veranstaltungen in der dt. Rennslalom Meisterschaft nun fünf verschiedene Klassensieger +

Acht mal 5.000 Meter Slalom bei Geschwindigkeiten von bis zu 200 km/h. Das gibt es in Deutschland nur einmal im Jahr. 30 km oberhalb von der Bundeshauptstadt Berlin liegt bei kleinen Groß Dölln einer der längsten und breitesteten Landebahnen der Welt. Mit über 100 Meter Breite und knapp 5 km. länge ist hier genau der richtige Ort für den schnellsten, längsten und anstrengsten Rennslalom Deutschlands. Mit der max. zulässigen Streckenlänge von 5.000 Meter je Lauf boten die Veranstalter den Fahrern alles ab, denn eine Verschnaufpause war auf der superschnellen Strecke nicht möglich. Mit dabei natürlich das DL-Racing Team mit dem Fahrer-Trio Thorkild, Morten und Björn Dau aus Großenwiehe mit ihrem Honda CRX. Je eine Veranstaltung mit je einem Trainingslauf und drei Wertungsläufen fanden am vergangenen Samstag und Sonntag statt.

Während Thorkild Dau nur am Samstag in einer offenen Klasse startete, gingen die beiden Stammfahrer Morten und Björn Dau wie immer in der Klasse der verbesserten Fahrzeuge bis 1600 ccm. an den Start. Am Samstag ging es dabei erst höchst spannend zu. Bei trockenen Bedingungen konnte sich Björn mit drei der vier BMWs um an die Spitze setzen, während Morten mit dem vierten Platz um den fünften Platz kämpfte. Alle anderen Starter in der Klasse mussten sich während des gesamten Wochenende mit deutlichem Abstand geschlagen geben.

Einen möglichen Sieg am Samstag verhinderte dann jedoch ein Platzregen ausgereicht in dem Moment, als Björn Dau als nächster Starter am Vorstart stand. Am Ende ging dadurch sogar noch sein Bruder Morten an ihn vorbei und holte mit 0,2 Sekunden Vorsprung den vierten Platz.

Besser machte es am Abend Vater Thorkild Dau, der in der offenen Klasse bei gleichbleibenden nassen Bedingungen den zweiten Platz herausfahren konnte.

Am Sonntag wollten sich Morten und Björn Dau noch einmal verbessern. Besonders Björn war nach seinem Pech vom Samstag heiß. Nach dem Training waren beide DLR-Fahrer zusammen mit drei BMWs innerhalb einer Sekunde an der Spitze. Es schien ein spannender Kampf zu werden, als dann im ersten Wertungslauf beide DLR-Fahrer fünf Sekunden auf Ihre Trainingszeit verloren. Schuld war das nun heiße Wetter, dass die Hinterreifen förmlich zum schmelzen brachten. Ein gewagter Reifenwechsel auf eine neue unbekannte Konfiguration, brachte zumindest Björn wieder zurück. Mit jeweils absoluten Bestzeiten im zweiten und dritten Wertungslauf und einigen Fehlern der Konkurrenz brachte ihn tatsächlich noch zum ersten Klassensieg 2008 in der deutschen Rennslalom Meisterschaft.

In der Klasse der verbesserten Fahrzeuge bis 1600 ccm. gab es damit den fünften Sieger bei der fünften Veranstaltung, was die unglaubliche Ausgeglichenheit in dieser Klasse beweist. Mit der neuen Abstimmung kam Morten dagegen nicht so schnell zurecht. Nach dem verpatzten ersten Lauf, konnte er nicht mehr vorne eingreifen und blieb auf dem sechsten Rang.



Mit weit über 150 km/h im vierten Gang zur Anfahrt in einen Schweizer (Wedelaufgabe) von Groß Dölln.